

Dienstag, 29. April 2025, Kreiszeitung Bruchh.-Vilsen/Hoya / Lokalsport

IM BLICKPUNKT

Erfolgreiches Saisonende mit Hiobsbotschaft



Acht Treffer steuerte Johanna Holthus (am Ball) zum Vilser Sieg bei. © terwey

Br.-Vilsen – Zum Saisonabschluss zeigten sich die Handballerinnen des Landesligisten HSG Bruchhausen-Vilsen noch einmal in Torlaune: Vor eigenem Publikum besiegten sie die HSG Friedeburg/Burhaffe mit 37:26 (21:11) und beendeten die Spielzeit auf Rang sieben. Gleichzeitig bestätigten sie noch einmal ihre Offensivstärke. Hinter dem Meister TV Oyten III stellte Vilsen mit

durchschnittlich 30,7 Treffern den zweitstärksten Angriff.

„Mit diesem Saisonende bin ich zufrieden. Das war ganz gut“, befand Trainer Tobias Tannert. Der Start gestaltete sich zwar schwierig, doch ab dem 6:5 kam Vilsen ins Rollen. Über 11:8 und 16:8 setzte sich das Team auf 21:10 ab. „Es hat vieles gepasst. Von der 5:1-Abwehr haben wir auf ein 6:0 umgestellt, wobei die Spielerinnen auf den Halbpositionen offensiv agiert haben. Damit kam der Gegner nicht zurecht“, analysierte Tannert. Die Folge waren schnelle Ballgewinne und mehrere Tempogegenstöße. Nach dem 29:22 (51.) gab die Heimsieben noch einmal Gas. Im Rückraum fand Sarina Schnichels immer gute Lösungen. Auch die Leistungen von Luisa Detering, Ida Schumacher sowie der Torfrauen Marisa Herzig-Kupisch und Lilly Fischer hob der Coach hervor. Die Saison endete aber mit einer Hiobsbotschaft: Herzig-Kupisch verletzte sich schwer am Knie.

Bei Pizza und Freibier ließen die Vilserinnen die Saison ausklingen, später machten sie sogar noch eine Planwagentour. Ein Highlight steht aber noch aus: die Saisonabschlussfahrt nach Mallorca.

TE